

Zeitschrift: Verhandlungen der Vereinigung Schweizerischer Bibliothekare =
Bulletin de l'Association des Bibliothécaires Suisses

Band: 5 (1922-1923)

Rubrik: Kleine Mitteilungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

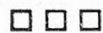
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 19.10.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Inkunabelbesitzer oder wenigstens die öffentlichen Bibliotheken unter ihnen Beiträge von je 20 Rp. auf den eingereichten Inkunabeltitel leisteten. Über den Stand der Arbeiten berichtet Herr Prof. Binz wie folgt:

1. Vorläufig ist das Zettelmaterial noch nach Nummern der einzelnen Bibliographien (Hain, Copinger, Proctor usw.) geordnet. Die Gesamtzahl der im Inventar verzeichneten Exemplare beträgt 13,058.
2. Das auf Ansuchen der Preußischen Kommission für den Gesamtkatalog der Wiegendrucke erstellte Register des Zettelbestandes ist, soweit die Bibliographien reichen, samt Abschrift beendet. Das Original ging nach Berlin, die Abschrift blieb in Basel.
3. Bloß in Beschreibungen ohne bibliographischen Nachweis liegen 304 Drucke vor. Von diesen sind bereits 163 nach Berlin in genügenden Beschreibungen gemeldet worden. Nachzuliefern bleiben noch 141 Drucke, von denen 41 bereits beschrieben, 100 noch zu beschreiben sind. Diese 100 Drucke verteilen sich auf 21 Bibliotheken.
4. Den Abschluß der Arbeit würde bilden die Verbringung des bisher nach den verschiedenen Bibliographien geordneten Zettelmaterials in eine einheitliche alphabetische Ordnung nach Verfasser, bzw. Titel.
5. Eventuell dürfte zum Ausbau der Arbeit an eine Bestimmung derjenigen Drucke auf Drucker und Druckort gedacht werden, die wohl bibliographisch festgelegt sind, aber ohne Angabe der Druckprovenienz.



Kleine Mitteilungen.

(Der Redaktion ist leider nur von einer Seite eine Original-Mitteilung zugekommen. Sie sah sich infolgedessen genötigt weitere aus ihrem eigenen Material zusammenzustellen. Sollten die nachfolgenden Notizen wesentliche Lücken aufweisen, so läßt sich das für die Zukunft am besten vermeiden, wenn die Mitglieder durch Einsendung von Material mithelfen.)

Bibliothèque nationale suisse.

A. *Publications.* 1. Le Répertoire méthodique des publications suisses ou relatives à la Suisse, 1901 à 1920, est en cours de publication chez Bircher A.-G., Berne. Ont paru déjà cinq divisions: généralités, philosophie, théologie, droit et sciences sociales, et linguistique, plus une table alphabétique des matières, de 29 pages, qui facilite beaucoup la consultation. On peut se procurer chez l'éditeur les prospectus indiquant les conditions de souscription, ainsi que le prix des fascicules qui se vendent aussi séparément. — 2. Une nouvelle édition entièrement refondue et considérablement augmentée du Catalogue des périodiques suisses est sous presse. Cette nouvelle édition contiendra, outre les revues et périodiques proprement dits, les annuaires, almanachs, journaux, rapports annuels de nature scientifique, etc. — 3. Le Bulletin bibliographique publie en annexe, depuis le 1^{er} janvier 1924, un Bulletin

collectif des acquisitions importantes (postérieures à 1900) des principales bibliothèques suisses (c'est-à-dire des six bibliothèques universitaires, de celle du Polytechnicum et de celle de la ville de Neuchâtel), soit tous les ouvrages d'un prix élevé ou rares ainsi que toutes les publications ayant trait à la bibliographie et tous les périodiques.

B. Acquisitions. La Bibliothèque a acquis dernièrement la collection d'affiches illustrées de feu le pasteur Gerster (l'auteur de l'ouvrage connu sur les ex-libris suisses), collection comprenant plus de 3000 pièces, pour la plupart suisses, parues de 1881 à 1910 et du plus grand intérêt documentaire pour l'étude de la vie nationale, artistique et économique de notre pays.

Biel. Seit Ausgabe des letzten Heftes haben 1922 die beiden dortigen Bibliotheken, d. h. die ältere als Volksbibliothek dienende Stadtbibliothek und die neugegründete Wissenschaftliche Bibliothek eine gemeinsame Unterkunft gefunden in einem für Bibliothekzwecke eingerichteten älteren Hause an der Pasquartpromenade, im sogenannten Rüschi. Mit der Wissenschaftlichen Bibliothek ist ein Lesesaal verbunden, der dem Freunde der Wissenschaft Gelegenheit bietet, an Ort und Stelle seinem Studium obzuliegen.

Genf. Der Bibliothèque publique et universitaire hat Prof. Lucien Gautier eine höchst wertvolle Palästinabibliothek von zirka 1100 Bänden vermacht.

Lausanne. Nach dem Vorbild der Genfer Bibliothèque publique et universitaire veröffentlicht nun auch die Bibliothèque cantonale et universitaire in Lausanne jährliche „Listes des acquisitions récentes“. Die Listen gruppieren die Titel nach Wissenschaftsgebieten und werden auf einer Vervielfältigungsmaschine erstellt.

Neuchâtel. Durch letztwillige Verfügung ihres in Paris wirkenden und gestorbenen Mitbürgers Dr. Ed. Rott hat die Bibliothèque de la Ville dessen Bücher- und andere Sammlungen im Werte von Fr. 150,000.— erhalten und dazu Fr. 30,000.— in bar.

In *Olten* hat im November 1923 eine außerordentliche Gemeindeversammlung Fr. 100,000.— bewilligt für den Umbau des an der Hauptstraße liegenden alten Rathauses zu Bibliothekzwecken. Die Übersiedelung in die neuen Räume wird die Stadtbibliothek aus drangvoller Enge befreien. Die Anlage eines besonderen Lesesaales wird auch für Olten die Gelegenheit zu wissenschaftlichen Studien an Ort und Stelle schaffen.

In *Schaffhausen* ist im November 1923 durch die Eröffnung des neuen Stadtbibliothekgebäudes jahrelangen Klagen über die Unzulänglichkeit der alten Räume abgeholfen worden. Mit einem Kostenaufwand von rund Fr. 270,000.— ist das alte Zeughaus auf der Ostseite des Münsters für Bibliothekzwecke eingerichtet worden. Darin haben außer der Stadtbibliothek auch verschiedene, den bisherigen Besitzern verbleibende, aber an die Verwaltung der Stadtbibliothek übergehende kleinere Bibliotheken, vor allem die an alten Beständen reiche Ministerialbibliothek, Aufnahme gefunden. Im Erdgeschoß befindet sich — auch das ist ein erfreulicher Fortschritt — ein schöner, geräumiger, gut beleuchteter Lesesaal mit mindestens 32 Arbeitsplätzen.

Auch in *Solothurn* hat die seit Jahren zur Diskussion stehende Bibliothekfrage, die dort ganz besondere Schwierigkeiten bereitet, weil es sich um die Vereinigung von zwei getrennten, ungefähr gleichwertigen Bibliotheken handelt, nämlich Kantonsbibliothek und Stadtbibliothek, eine erfreuliche Entwicklung genommen. Zwar ist die räumliche Vereinigung, die vor zirka neun Jahren ziemlich nahe zu sein schien, wieder mehr zurückgetreten. Aber dafür handelt es sich wenigstens um eine administrative Vereinigung der bis auf weiteres räumlich noch getrennten Bibliotheken, die durch eine kürzlich abgeschlossene Übereinkunft zwischen dem Kanton und der Einwohnergemeinde bewirkt werden soll. Dadurch wird eine einheitliche Sammlung von über 130,000 Bänden entstehen. Eine gemeinsame Bibliothekskommission ist bereits gewählt.

In *Zürich* erscheinen die vierteljährlichen gemeinsamen Zuwachsverzeichnisse vom Jahrgang 1924 an nicht mehr in alphabetischer Anordnung, sondern in fünfzehn Fachgruppen eingeteilt.

Kataloge öffentlicher Bibliotheken sind in letzter Zeit erschienen, abgesehen von den regelmäßig gedruckten Zuwachsverzeichnissen von Frauenfeld, Freiburg, Winterthur und Zürich und den im Hause vervielfältigten von Genf und Lausanne: Katalog der Kantonsbibliothek *Baselland*, Liestal 1923, VI+536+19 SS. (die gesamten Bestände umfassend). — Katalog der Kantonsbibliothek *Luzern* Bd I: 1 Literaturgeschichte und Schöne Literatur, Luzern 1924, 409 SS. — Katalog der Stadtbibliothek *Thun*, Thun 1923, 324 SS. (Gesamte Bestände). — Katalog der Stadtbibliothek *Winterthur*, Auswahl Bd I: Alphabetischer Verfasserkatalog 1800—1910. Winterthur 1923 XI+320 SS. — Ferner: Liste des publications périodiques reçues par la Bibliothèque publique et universitaire et par d'autres bibliothèques *genevoises*, 1923. IV+VII+144 SS. Genève 1923.

Interurbaner Leihverkehr in Deutschland. Die seit 1910 für Preußen bestehenden Bestimmungen über den interurbanen Leihverkehr sind nunmehr auf das ganze Reich ausgedehnt worden. Danach senden die dem Leihverkehr angeschlossenen Bibliotheken, d. h. sämtliche Reichs-, Staats- und Landesbibliotheken (also auch die Universitätsbibliotheken), daneben auch manche Stadtbibliotheken, einander die verlangten Werke ohne weiteres zu. Dem privaten Benutzer werden nur 10 Pfennig pro Band berechnet. Den Rest der Auslagen (Porti und Verpackungsgebühren) tragen die entleihenden Bibliotheken.